

**Demenz geht uns ALLE an!**

Die andere Kunst des  
Vergessens

---

# Gliederung

- **Einleitung**
- Statistiken
- Demenzen
- Neuropsychologie
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- Testverfahren – Testbatterien
- Therapie

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Einleitung

*Nichts ist konfus,  
ausgenommen der Geist.*  
(Renè Magritte)

Quelle: René François Ghislain Magritte (\* 21. November 1898 in Lessines in der wallonischen Provinz Hennegau, Belgien; † 15. August 1967 in Brüssel) war ein belgischer Maler des Surrealismus.

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Gliederung

- Einleitung
- **Statistiken**
- Demenzen
- Neuropsychologie
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- Testverfahren – Testbatterien
- Therapie

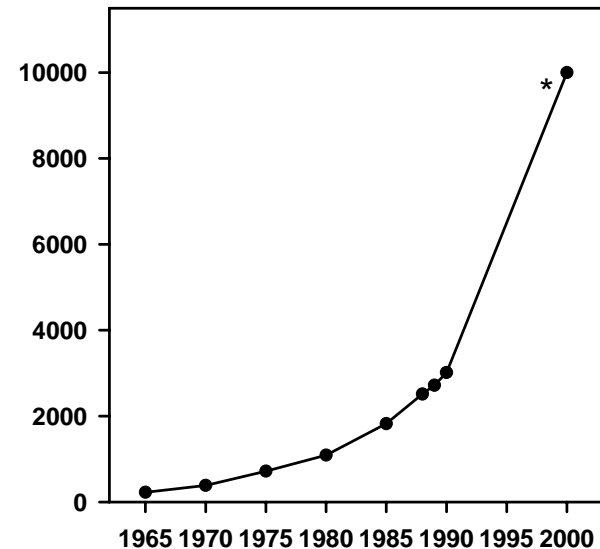
(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Statistik - Bevölkerungsentwicklung

Einen anschaulichen Eindruck von der zunehmenden Zahl Hochbetagter in der Gesellschaft vermittelt die Anzahl Hundertjähriger, denen der Bundespräsident jedes Jahr gratuliert.

(\* inklusive neue Bundesländer)

Quelle: [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)



(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

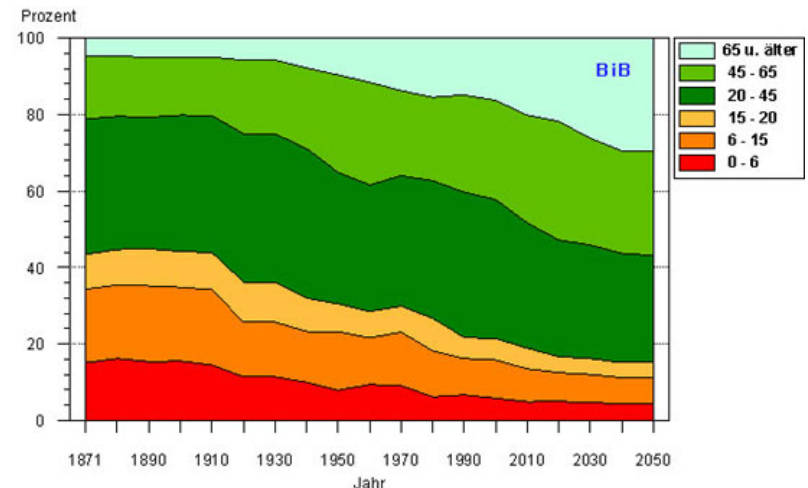
# Statistik - Der demographische Wandel in Deutschland – ein Überblick

- Der demographische Wandel ist eine der größten Herausforderungen für die Zukunft unseres Landes. Als Herausforderung erweist sich dabei weniger der langfristige Bevölkerungsrückgang in Deutschland - nach den neuesten Bevölkerungsvorausberechnungen von derzeit 82 Mio. auf eine Größenordnung zwischen 74 und 69 Mio. Menschen<sup>1)</sup> im Jahre 2050 -, sondern vielmehr die zunehmende Alterung der Bevölkerung, die unsere sozialen Sicherungssysteme in Schwierigkeiten bringt und nach langfristigen Anpassungsstrategien verlangt.

Altern der Bevölkerung bedeutet, dass sich die Zusammensetzung der Bevölkerung immer mehr in Richtung älterer Menschen verschiebt. Entscheidend ist also weniger eine wachsende Zahl älterer Menschen, sondern vor allem der wachsende Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung. Wie die neuesten Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung zeigen, wird der Anteil der 65-Jährigen und Älteren von heute 19,3 % auf 31,8 % bis 33,2 % im Jahre 2050 – je nach Wanderungsannahme 1) - steigen; zugleich wird sich der Anteil der Hochbetagten (80 Jahre und älter) auf etwa 14 bis 15 % erhöhen und damit fast verdreifachen.

Quelle:

[http://www.bmi.bund.de/nn\\_121560/Internet/Navigation/DE/Themen/Bevoelkerungsentwicklung/bevoelkerungsentwicklung\\_\\_node.html\\_\\_nnn=true](http://www.bmi.bund.de/nn_121560/Internet/Navigation/DE/Themen/Bevoelkerungsentwicklung/bevoelkerungsentwicklung__node.html__nnn=true)



Datenquelle: Statistisches Bundesamt und Bundesministerium des Innern; eigene Berechnungen

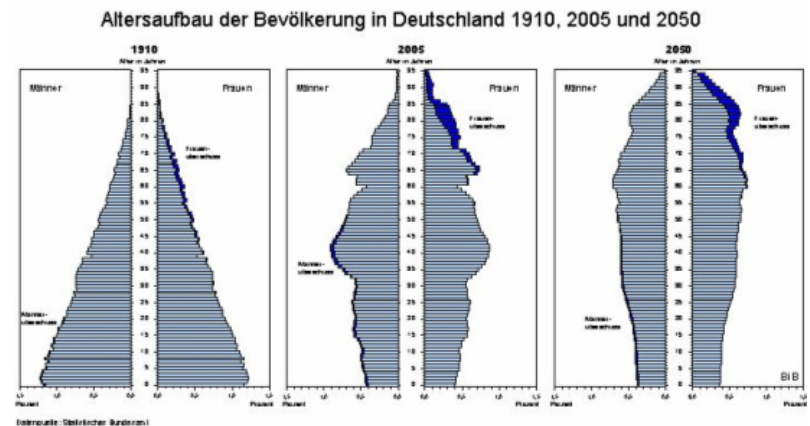
(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Statistik – Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland

- Wie sich diese Entwicklungen auf den Altersaufbau der Bevölkerung auswirken, lässt sich an den Bevölkerungsstrukturen für die Jahre 1910, 2005 und 2050 ablesen: Zu Beginn des letzten Jahrhunderts hatte der Altersaufbau noch die Form einer Pyramide. Die Anteile der Kinder und Jugendlichen waren noch sehr hoch, die Anteile der älteren Menschen dagegen niedrig; der Altersaufbau war insgesamt gleichmäßig.
- Anfang des 21. Jahrhunderts hat sich das Bild durch die steigende Lebenserwartung und den starken Rückgang der Geburten seit Ende der 60er Jahre grundlegend verändert: Am stärksten besetzt sind nicht mehr die jüngeren Jahrgänge, sondern die Altersjahrgänge zwischen 35 und 47 Jahren – die "Babyboomer". Selbst die Anteile der bis 60-Jährigen sind – mit Ausnahme der schwächer besetzten Geburtsjahrgänge des Zweiten Weltkriegs – noch höher als die der Kinder und Jugendlichen.

Quelle:

[http://www.bmi.bund.de/nn\\_121560/Internet/Navigation/DE/Themen/Bevoelkerungsentwicklung/bevoelkerungsentwicklung\\_\\_node.html\\_\\_nnn=true](http://www.bmi.bund.de/nn_121560/Internet/Navigation/DE/Themen/Bevoelkerungsentwicklung/bevoelkerungsentwicklung__node.html__nnn=true)



(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Häufigkeit der Demenz in Altersgruppen

Alter (Jahre)	Prozentwerte Demenz
60-64	0,7
65-69	1,4
70-74	2,8
75-79	5,6
80-84	10,5
85-89	20,8
90-95	38,6

**Das heißt, ca. alle 5 Jahre Verdopplung der Demenzrate**

Quelle: (Jorm et al., 1987) - [http://www.praxis.ch/pdf/2000/PX\\_13/Px\\_2000\\_89\\_529.pdf](http://www.praxis.ch/pdf/2000/PX_13/Px_2000_89_529.pdf)

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Statistik – Zusammenfassung

- 24 Mio Menschen sind derzeit in der Welt an Demenz erkrankt
  - 1,5 Mio Menschen davon in Deutschland
  - 1000 Menschen derzeit im Kreis Stormarn (bekannte Fälle)
  - Zuwachsrate von 50% wird bis 2030 erwartet
  
  - Dies entspricht 2,2 Mio Menschen in D
  - Bei den über 65 jährigen derzeit = 6%
  - Bis 2030 steigert sich dies auf 9%
  
  - 70% werden derzeit von Angehörigen gepflegt
  - 1/3 wird stationär (inklusive Seniorenheime) betreut
  - Derzeit sind dies Kosten für D in Höhe von 15 Milliarden EUR
- Gemessen am Lebenshorizont einzelner Generationen ist die Alterung der Bevölkerung ein irreversibler Vorgang, weil sie im heutigen Altersaufbau der Bevölkerung bereits angelegt ist. So sind die Rentner des Jahres 2050 bereits geboren, ihre Zahl steht mehr oder weniger fest. Steigende Geburtenzahlen oder Zuwanderungen in den heutigen Größenordnungen können den Prozess der demographischen Alterung lediglich mildern, jedoch nicht umkehren.

Quelle:  
[http://www.bmi.bund.de/nn\\_121560/Internet/Navigation/DE/Themen/Bevoelkerungsentwicklung/bevoelkerungsentwicklung\\_\\_node.html\\_\\_nnn=true](http://www.bmi.bund.de/nn_121560/Internet/Navigation/DE/Themen/Bevoelkerungsentwicklung/bevoelkerungsentwicklung__node.html__nnn=true)

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

Quelle: Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V., Frau Helma Schuhmacher, <http://www.deutsche-alzheimer.de/>

# Gliederung

- Einleitung
- Statistiken
- **Demenzen**
- Neuropsychologie
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- Testverfahren – Testbatterien
- Therapie

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Der Begriff „Demenz“

- Lateinisch dementia: Unvernunft
- Zitat von Junius Juvenalis (60-140 n.Chr.)
  - „Aber noch schlimmer als sämtlicher Glieder Gebrechen ist die Demenz, bei der man selbst die Namen der Sklaven, die Miene des Freundes nicht mehr erkennt, der in vergangener Nacht mit einem speiste, nicht mehr die Kinder, die man gezeugt und erzogen.“

Dieser Begriff und das Zitat findet sich bereits bei den Römern. JUVENALIS, DECIMUS JUNIUS. Die Satiren des Decimus Junius Juvenalis in einer erklärenden Übersetzung. 1. Vates. 2. Hypocritae. 3. Roma urbs. 4. Rhombus. 5. Parasitus. 6. Nupta. 7. Ars fordet. 8. Nobilitas vera. 9. Impia. 10. Vota. 11. Coena. 12. Redux. 13. Deposta. 14. Parens. 15. Aegyptia. 16. Miles. Bln., u. Lpz., Decker 1777. Gest. Tit. mit Vign., 1 Bl., 591 S. Pbd. d. Zt. Mit Rückensch. Stellenw. etw. gebräunt. Graesse III, 524; Holzm.-Boh. II, 11614 - Lartein.-deutsche Parallelausgabe. Übers. v. Friedrich Gotthard Findeisen. Gest. Titel von D. Berger

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Demenz eine Erscheinungsform

Shakespeares: „King Lear“ um 1600

*Um offen zu sein,  
ich fürchte, ich bin nicht bei vollem Verstand. Mir scheint,  
ich sollte Euch kennen, und diesen Mann auch, doch ich  
bin im Zweifel; denn ich bin völlig im unklaren, was  
für ein Ort dies ist, und alle Kenntnis, die ich habe, erinnert  
sich nicht an diese Kleider; auch weiß ich nicht, wo  
ich letzte Nacht gewohnt habe.*

**(W. Shakespeare, King Lear, Act IV, Scene 7)**

Quelle: Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V., Frau Helma Schuhmacher

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Demenz eine Erscheinungsform

Demenz = weg vom Verstand

- Volksmund „tüdelig“ sein
- Probleme mit dem Kurzzeitgedächtnis
- Kurz zurück liegende Ereignisse werden vergessen
- Das Gehirn hat keine Speichermöglichkeit mehr

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Demenz eine Erscheinungsform

- Orientierungsstörung: zeitlich, örtlich, situativ
- Sprachstörung (Aphasie)
- Störung des sinnvollen Gesprächs
- Störung in der Nutzung von Gegenständen
- Störung in Handlungsabläufen (Apraxie)
- Störung des Erkennens (Agnosie)

# Kennzeichen einer Demenz

- Störungen mehrerer kognitiver Funktionsbereiche (Gedächtnisstörungen alleine genügen nicht)
- Beeinträchtigung der Alltagsaktivitäten durch die Hirnfunktionsstörung
- Die Störung ist erworben (das heißt, sie hat sich erst entwickelt)

# Nicht-kognitive Symptome

- Persönlichkeitsveränderungen
- Depressivität und Angst
- Produktiv-psychotische Symptome
- Verhaltensstörungen

# Stufen der Demenz

- 1. Stufe:
  - leichte Verwirrtheit, Vergesslichkeit
- 2. Stufe:
  - „was habe ich gesagt“,
  - den Anfang des Satzes vergessen
  - Weiß nicht mehr wo seine Sachen sind
  - Aggression
- 3. Stufe:
  - Leerlauf, sehr unruhig
- 4. Stufe:
  - vegetieren, liegen, Essen & Trinken, mehr ist nicht mehr möglich

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

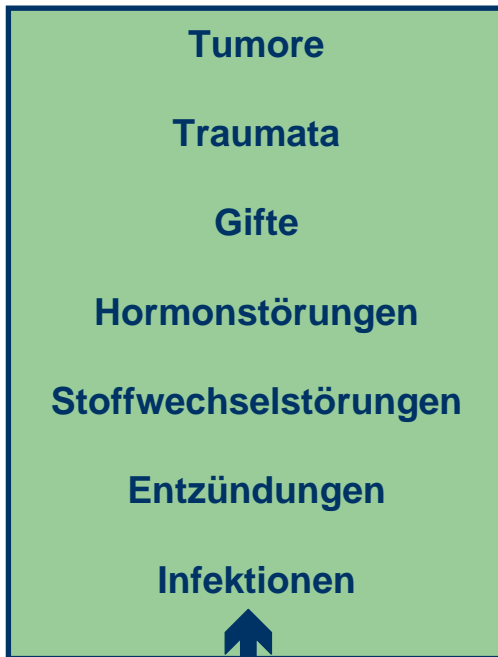
# Klassifizierung der Demenzen

- Insgesamt sprechen wir im Allgemeinen von ca. 52 Arten der Demenz
- Sekundäre Demenz
- Vaskuläre Demenz
- Primäre Demenz
- Gemischt Vaskulär-Degenerativ

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

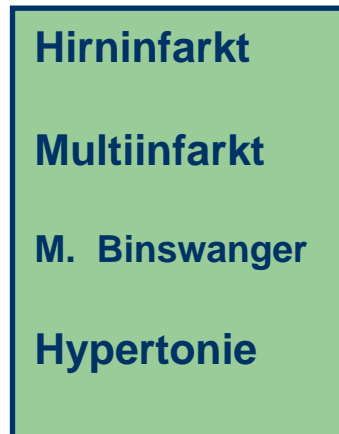
# Klassifizierung der Demenzen

## SEKUNDÄR



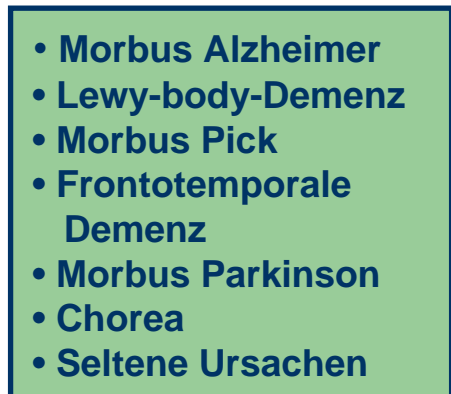
z.T. behandelbar

## VASKULÄR



## GEMISCHT VASKULÄR- DEGENERATIV

## PRIMÄR



(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Klassifizierung der Demenzen

- Morbus Alzheimer (Primär) = 60%
- Vaskuläre Demenz = 20%
- Mischformen = 10%
- Andere Ursachen (Sekundär) = 10%

Quelle:

Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V., Frau Helma Schuhmacher <http://www.deutschealzheimer.de/>

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Bausteine der Demenz-Diagnostik

- Internist: Blutentnahme (Labor-Diagnostik) (Schilddrüsenhormone, Vitamin B12 Mangel, Magnesium, Calcium)
- Neurologe: CT, MRT, weitere Testverfahren
  
- Ausschluss von
  - Mangelnde Flüssigkeitszufuhr (mindestens 2 Liter pro Tag trinken)
  - Parkinson
  - Alkoholismus
  - Andere Drogen
  - Tumore
  - Schlaganfälle
  - Infektionskrankheiten
  - Vitamin B12 Mangel
  - Bei Ausschluss dieser Diagnosen, dann kann man davon ausgehen, dass der Patient an Morbus Alzheimer erkrankt ist.
- Neuropsychologie

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Bausteine der Demenz-Diagnostik

Patient	Angehörige
Blutentnahme	
Anamnese, neuropsycholo-gische Testuntersuchung	
EEG	Fremdanamnese (mit einem Angehörigen)
CCT oder MRT	
Neurologisch-psychiatrische Untersuchung	
Abschlussgespräch mit Patient und Begleitperson	

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Gliederung

- Einleitung
- Statistiken
- Demenzen
- **Neuropsychologie**
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- Testverfahren – Testbatterien
- Therapie

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Neuropsychologie – was ist das?

- Von Interesse sind gestörte Funktionen des Gehirns infolge von Unfällen oder Erkrankungen und deren Auswirkungen auf das Verhalten

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Die neuropsychologische Untersuchung

- in der Regel eine umfangreiche Untersuchung von Gedächtnis- und Verhaltensfunktionen unter Zuhilfenahme von speziellen Testverfahren

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Die neuropsychologische Untersuchung

- Wahrnehmungsfunktionen
- Aufmerksamkeit
- Gedächtnis und Lernen
- Problemlösen, Planen, Denken
- Sprachvermögen
- Affektivität
- Persönlichkeit

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Gliederung

- Einleitung
- Statistiken
- Demenzen
- Neuropsychologie
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- Testverfahren – Testbatterien
- Therapie

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Screening-Verfahren (Kurz-Tests)

- MMST – Mini Mental Status Test
- DemTect
- Uhrentest

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Mini Mental Status Test – MMST

- Weit verbreitet und beliebt
- Wird viel in Hausarztpraxen eingesetzt
- Besteht aus verschiedenen Fragen zum Gedächtnis, insgesamt können 30 Punkte erreicht werden.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Mini Mental Status Test – Inhalte

- zeitliche und örtliche Orientierung (10 Punkte)
- Merk- und Erinnerungsfähigkeit (6 Punkte)
- Aufmerksamkeit (5 Punkte)
- Sprache (3 Punkte)
- Anweisungen befolgen (3 Punkte)
- Lesen, Schreiben, Nachzeichnen (je 1 Punkt)

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Mini Mental Status Test-MMST

## Beispielaufgaben

- Bitte sprechen Sie mir die Worte nach und merken Sie sie sich gut: Zitrone, Pfennig, Ball
- Rechnen Sie bitte nun von 100 in 7-ner Schritten rückwärts
- Wie lauten die drei Worte, die Sie mir vorhin nachgesprochen haben?

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Was heißt ein bestimmter Punktwert?

- Je weniger Punkte insgesamt erreicht werden, desto deutlicher ist die Demenz ausgeprägt.
- Es gibt bestimmte Grenzwerte, ab denen man dann vom Vorliegen eines Demenz-Syndroms sprechen kann bzw. man den Verdacht äußern kann.
- Ein Testergebnis muss immer im Zusammenhang mit anderen Ergebnissen gesehen werden.
- Ein Testergebnis sagt nichts über die Ursache aus.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# DemTect

- Neuere Verfahren, das aus verschiedenen Untertests besteht.
- Auswertung getrennt für über- und unter 60-jährige, da viele Leistungen altersabhängig sind.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# DemTect - Inhalte

- **Verbales Gedächtnis:** 10 Wörter müssen in zwei Lerndurchgängen gelernt werden
- **Kognitive Flexibilität:** Zahlenumwandeln  
Wortflüssigkeit: Supermarktaufgabe
- **Arbeitsgedächtnis:** Zahlenfolge rückwärts sagen
- **Mittelfristige Gedächtnisleistung:** an welche der 10 Wörter können Sie sich noch erinnern?

Quelle: Demenzttests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# DemTect – Beispielaufgaben zur kognitiven Flexibilität

- Zahlwörter als Zahlen schreiben und umgekehrt, z. B. 502 kann auch als fünfhundertundzwei geschrieben werden.
- Zählen Sie bitte in einer Minute so viele Dinge wie möglich auf, die Sie in einem Supermarkt kaufen können.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# DemTect – Beispielaufgaben zum Arbeitsgedächtnis

- Ich werde Ihnen nun Zahlenfolgen vorwärts sagen, Sie sollen sie bitte rückwärts sagen, also, wenn ich sage 3-7, dann sagen Sie 7-3.
- 4-8-1
- 9-5-6-3 usw.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# DemTect – Was heißt ein bestimmter Punktwert?

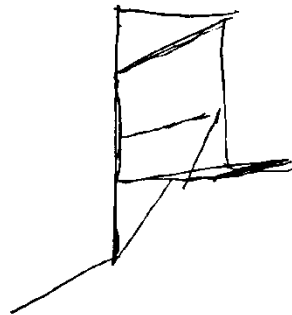
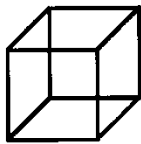
- Die Punkte werden zusammengezählt und nach einer Tabelle umgewandelt.
- Die Summe der Punkte ergibt Hinweise auf:
  - einen Demenzverdacht ( $\leq 8$  Punkte)
  - auf eine leichte kognitive Beeinträchtigung (9-12 Punkte)
  - oder auf eine altersgemäße kognitive Leistung (13-18 Punkte).

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

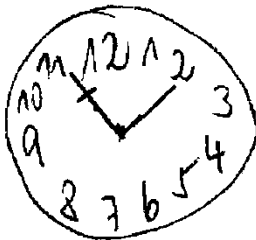
(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Der Uhrentest

A.



B.



- Es gibt verschiedene Varianten
- Bitte an den Patienten,
  - das Zifferblatt einer Uhr zu zeichnen
  - alle Ziffern einzutragen
  - eine bestimmte Uhrzeit einzustellen
- Wird sehr gut toleriert

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Uhrentest – was wird gemessen?

- Der Uhrentest als Suche nach dem verlorenen Konzept der abstrakten Uhrzeit....
- Auf der Suche nach der verlorenen Zeit....
- Defizite beim Uhrzeichnen sind vermutlich eher auf generelle Schwierigkeiten im Bereich des Konzepts „Zeit“ zurückzuführen.

(Strotzka et al., 2003)

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Wie wird eine Uhrzeichnung interpretiert?

- Es gibt verschiedene Auswertungsmöglichkeiten
- Verhaltensbeobachtung ist wichtig!
- Bei Auffälligkeiten sind weitere neuropsychologische Untersuchungen notwendig

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Kritische Würdigung der Kurz-Tests

- Vorteile: zeitökonomisch u. delegierbar (d.h. man kann auch seine Arzthelferin bitten, den Test zu machen)
- Nachteile: wenig aussagefähig vor allem bei Personen mit hohem Ausgangsniveau
- Die Ergebnispunktwerte machen keine Aussagen über einzelne Funktionen
- Bei Auffälligkeiten ist eine weitergehende Untersuchung dringend anzuraten.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Gliederung

- Einleitung
- Statistiken
- Demenzen
- Neuropsychologie
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- **Testverfahren – Testbatterien**
- Therapie

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Testverfahren - Testbatterien

- Bekannt und verbreitet bei der Demenz-Diagnostik: CERAD – Testbatterie

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# CERAD – Was ist eine Testbatterie?

- Eine Testbatterie besteht aus verschiedenen Untertests, die unabhängig voneinander ausgewertet werden.
- Eine Testbatterie ist wesentlich ausführlicher (dauert daher entsprechend länger) und ist aussagekräftiger als ein Kurz-Test.
- Man kann Aussagen über relative Stärken und Schwächen in einzelnen Bereichen ableiten.
- Bestimmte Ausfallmuster lassen sich verschiedenen Krankheitsbildern zuordnen.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# CERAD - Testdurchführung

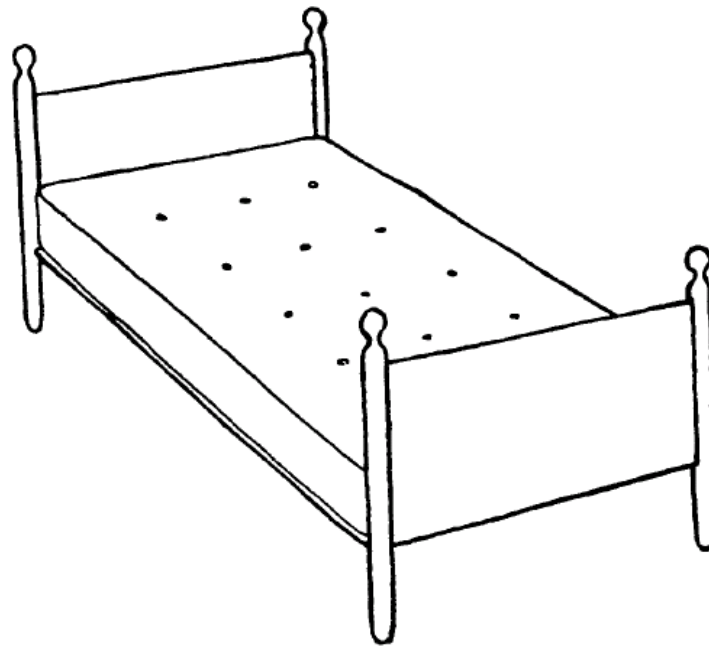
- Wortflüssigkeit (Tier-Wörter in 1 Minute aufzählen)
- Benennen
- MMST
- Wortliste lernen (drei Lerndurchgänge von 10 Wörtern)
- Konstruktive Praxie (Figuren abzeichnen)
- **Verzögerte Wiedergabe der Wortliste**
- Wiedererkennen der gelernten Wörter
- Verzögerte Wiedergabe der vier abgezeichneten Figuren
- Trail Making Test A und B (Tempoverfahren)
- Wortflüssigkeit (S-Wörter aufzählen)

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# CERAD – Benennen

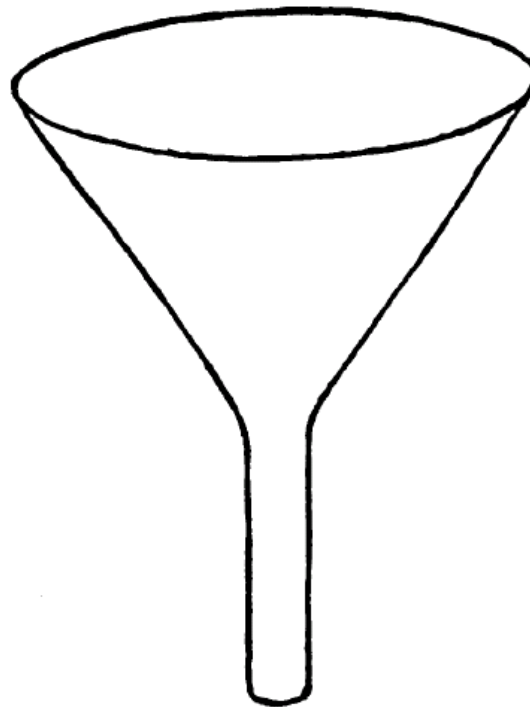
Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer



(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# CERAD – Benennen

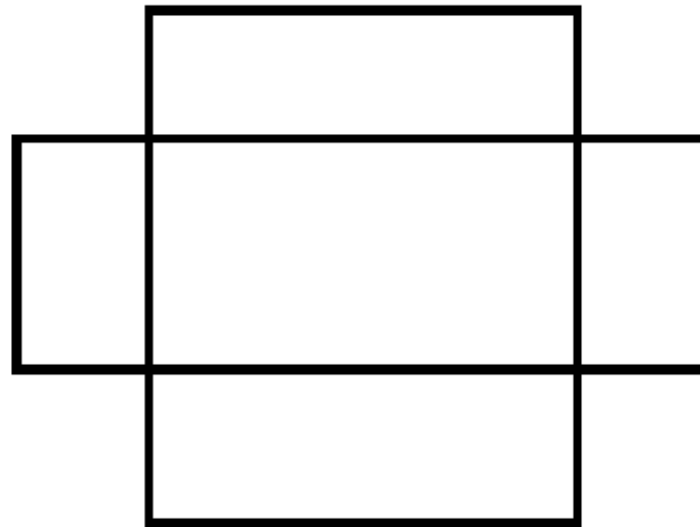
Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer



(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# CERAD – Konstruktive Praxis

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer



(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# CERAD – Was sagen die Ergebnisse aus?

- Bei unterdurchschnittlicher Ausprägung von Gedächtnis und einer weiteren Funktion gelten die neuropsychologischen Kriterien eines Demenz-Syndroms als erfüllt.
- Das kognitive Profil kann bei beginnenden Erkrankungen differenzialdiagnostische Hinweise liefern, man kann also sagen, welche Form der Demenz möglicherweise vorliegt.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Möglichkeiten und Grenzen einer Testuntersuchung

- Testuntersuchungen sind zur Früherkennung hervorragend geeignet.
- Man kann mit ihrer Hilfe den Krankheitsverlauf gut beobachten.
- Leistungsprofile von Demenzen lassen sich nur in frühen Krankheitsstadien ermitteln → differenzialdiagnostische Relevanz.
- Später ist die Aussagekraft einer ausführlichen Testuntersuchung eingeschränkt.

Quelle: Demenztests in der Praxis. Ein Wegweiser. Dorothee Ivemeyer, Rainer Zerfaß, 2. Auflage 2006, Urban & Fischer

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Gliederung

- Einleitung
- Statistiken
- Demenzen
- Neuropsychologie
- Testverfahren - Screening Verfahren (Kurz-Tests)
- Testverfahren – Testbatterien
- **Therapie**

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Therapie - Antidementiva

- Antidementiva (Nootropica)
- Vorsorge – eine Demenz kann statistisch ab 46 Jahren beginnen
- Naturprodukte – z.B. Ginkobil 120, Tebonin intens 120 (vaskuläre Demenz)
- Im Aufbau der Zelle ist ein Bruch
- Was einmal kaputt ist, kann nicht regeneriert werden
- Aricept, Exelon (bei leichter bis mittelschwerer Alzheimer Demenz)
- Normabrain (z.B. primär, degenerative Demenz, Multiinfarktdemenz)

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Therapie - Validation

- In die „Schuhe schlüpfen“
- Schauen wo er sich befindet
- Keine Angst vor Verstärkung
- Fühle dich genau so
- Gehe mit in die Situation herein
- Sonst keine Gesprächsbasis
- Wie ein Kind, älterer Mensch und Kind auf gleicher Stufe

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

# Abschluss

- Haben Sie Fragen?
- Wo gibt es offen gebliebene Punkte?
- Kurze Zusammenfassung

**Demenz geht uns ALLE an!**

**Die andere Kunst des Vergessens!**

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)

**Demenz geht uns ALLE an!  
Die andere Kunst des Vergessens!**

**VIELEN DANK  
FÜR  
IHRE & EURE  
AUFMERKSAMKEIT!**

(c) Sabina Hankel-Hirtz,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
(HPG)